

Bei Herrand von Halberstadt (Brief an Walram von Naumburg von 1095) findet sich eine konkrete Anwendung des Prinzips, auf die Umgebung einer Stelle zu achten. In etwas mechanischer Weise führt er den Satz vor und den Satz nach einer Bibelstelle an, um ihren wahren Sinn zu erklären³⁷⁶). Ebenso wie er einen syllogistischen Beweisgang verwendet, den er sehr schulmäßig durchführt³⁷⁷), zeigt seine Berücksichtigung der *circumstantia*, daß diese Methode in seiner Zeit wohl allgemein verbreitet war, aber doch noch so neu war, daß sie nicht von allen Geschulten sinnvoll angewandt werden konnte.

Die Forderung nach Beachtung der *circumstantia* einer Stelle ist Manegolds Hauptargument gegen Wenrich; mit Hilfe der *circumstantia* kann die Gewaltsamkeit der gegnerischen Interpretation und der Mißbrauch der Bibel gegen die rechte *fides*³⁷⁸) aufgezeigt werden. Um Wenrichs Beispiel der Absetzung eines Priesters durch Salomo und den Mord an seinem Bruder und an Joab umzudeuten, zieht Manegold das ganze Kapitel 3. Reg. 2 heran. An anderer Stelle bezeichnet er sein Verfahren als Untersuchung der *concordia scripturarum*³⁷⁹). Bei der Beschäftigung mit Wenrichs Pauluszitaten begnügt sich Manegold mit der Behauptung, daß, wenn man die Umgebung jener Stellen genau betrachte, das Gegenteil von dem als wirklicher Inhalt zutage trete, was Wenrich in das Zitat hineingelegt habe³⁸⁰). Am deutlichsten durchgeführt ist Manegolds Forderung in c. 58, wo er die Behauptung widerlegt, auch Gregor I. habe sein Amt nur durch den *favor principis* erhalten. Mit großer Umständlichkeit weist Manegold unter Heranziehung von Johannes Diaconus nach, daß der von Wenrich zitierte Brief Gregors an Kaiser Mauritius erst nach seiner Erhebung zum Papst geschrieben sei. Er wirft Wenrich vor, Stücke aus dem Zusammenhang zu reißen und nicht „alle Linien und Einteilungen, Punkte und Kommata, Mittel-, Anfangs- und Endstücke eines Abschnittes mit ihrem ganzen Zusammenhang sorgfältig zu beachten“³⁸¹). Wessen man bedarf, ist die *ratio veri-*

³⁷⁶) Herrand von Halberstadt, Epistola (MG Ldl 2 S. 290, 24 ff.).

³⁷⁷) Ebd. S. 288, 18 f.

³⁷⁸) Liber ad Gebh. c. 6 (S. 321, 7 ff.).

³⁷⁹) Ebd. c. 56 (S. 409, 10 f.).

³⁸⁰) Ebd. c. 43: *Sequuntur enim post hec nonnulla ex dictis apostoli testimonia, que sane omnia omnino illis contraria intelligit, quisquis circumstantias locorum, unde furata sunt, diligenter attendit* (S. 385, 2 ff.).

³⁸¹) Ebd. c. 58: *Dum enim quasdam sententiarum particulas arripiunt, sed nequaquam omnes lectionis lineas et divisiones, cola et commata, media et extrema per omnes circumstantias diligenter intendunt* (S. 410, 32 ff.).